

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

"Die Glaswelt"

Kuchlerhaus GmbH

FN 331822z, UID-Nr. ATU65164314

Pottendorfer Straße 24-28, 2483 Ebreichsdorf-Weigelsdorf

Tel: +43 2254 72 442, Fax: +43 (0)2254 74 334, email: info@kuchlerglas.at

1. Geltung

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen ("AGB") gelten zwischen der Kuchlerhaus GmbH (nachfolgend auch: "**Unternehmer**") und natürlichen und juristischen Personen (nachfolgend auch: "**Kunden**") für Rechtsgeschäfte im Onlineshop "Die Glaswelt" sowie im Geschäftslokal und im Glasmuseum in 2483 Ebreichsdorf-Weigelsdorf. Diese AGB gelten nicht für die Glaserei Kuchlerglas.

Der Unternehmer kontrahiert ausschließlich unter Zugrundelegung dieser AGB. Geschäftsbedingungen des Kunden werden ausgeschlossen. Änderungen bzw. Ergänzungen der AGB des Unternehmers bedürfen zu ihrer Geltung der schriftlichen Zustimmung des Unternehmers. Korrespondenzen per email werden der Schriftform gleichgehalten.

Der Unternehmer ist berechtigt, diese AGB ohne Einschränkungen jederzeit zu ändern. Ein Widerspruchsrecht des Kunden besteht nicht. Zur Anwendung auf die jeweiligen Verträge gelangen die jeweils aktuellen AGB, wie sie im Onlineshop zur Verfügung gestellt werden.

Die für den konkreten Vertrag geltenden AGB können vom Kunden vor Abgabe der Vertragserklärung online gelesen und gedruckt werden.

2. Angebot und Vertragsabschluss

Angebote des Unternehmers sind freibleibend, ebenso in Preislisten, Prospekten odgl. angeführte Informationen, sofern nicht jeweils schriftlich verbindlich anderes festgelegt wird. Zusagen, Zusicherungen und allfällige Garantien des Unternehmers oder von diesen AGB abweichende Vereinbarungen im Zusammenhang mit dem Vertragsabschluss werden erst durch seine schriftliche Bestätigung verbindlich.

Der Kunde ist an seine Vertragserklärung gebunden, nachdem er im Onlineshop die Ware ausgewählt hat, seine persönlichen Daten und die Zahlungsdaten angegeben hat, diese AGB akzeptiert hat, die Datenschutzerklärung abgegeben hat, die Widerrufsbelehrung zur Kenntnis genommen hat und die Schaltfläche "*Jetzt verbindlich kaufen*" betätigt hat. Sobald ein Angebot des Kunden beim Unternehmer eingegangen ist, erhält der Kunde eine email, die den Eingang des Angebotes beim Unternehmer bestätigt, dessen Einzelheiten aufführt und die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen AGB enthält ("**Bestellbestätigung**"). Diese Bestellbestätigung kann und sollte der Kunde in wiedergabefähiger Form eigenständig abspeichern oder ausdrucken, zumal der Kunde keine Möglichkeit hat, den Kaufvertrag und die jeweils gültigen AGB nachträglich im Onlineshop abzurufen.

Durch die Zusendung der Bestellbestätigung kommt noch kein Vertrag zustande. Der Vertrag kommt erst zustande, wenn der Unternehmer das Angebot des Kunden per email annimmt ("**Vertragsbestätigung**") oder die bestellte Ware an den Kunden absendet oder im Geschäftslokal den Verkaufsvorgang in das Kassasystem übernimmt.

Der Unternehmer behält sich vor, den Vertragsabschluss abzulehnen, insbesondere bei mangelnder Produktverfügbarkeit. Da es sich um Unikate handelt, sind einige Produkte möglicherweise nur in begrenzter Menge verfügbar. Der Kunde wird im Fall von mangelnder Produktverfügbarkeit informiert.

3. Preise

Preisangaben im Onlineshop, ebenso die online angegebenen Preise für Glaskurse, Glasworkshops und Events sind unverbindlich und verstehen sich inklusive der jeweils geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer, jedoch exklusive der Versandkosten, die je nach Entfernung und Gewicht bestimmt werden. Die Preise können je nach Kollektion und Farben der Objekte und der Inhalte der Kurse und Events variieren. Die Preise werden erst verbindlich mit Annahme des Angebots durch den Unternehmer mittels der Vertragsbestätigung.

Sonderangebote und Rabatte gelten nur für den angegebenen Zeitraum und sind nicht kombinierbar.

4. Gutscheine

Gutscheine können nur im Geschäftslokal und im Glasmuseum, nicht aber im Onlineshop, im Restaurant oder für Waren von P3glassart eingelöst werden und haben eine Gültigkeit von drei Jahren ab Ausstellungsdatum. Eine Barablöse wird ausgeschlossen. Wird nicht der gesamte Wert eines Gutscheins in Anspruch genommen, erhält der Kunde einen neuen Gutschein über den Restbetrag, der wiederum eine Gültigkeit von drei Jahren hat.

5. Zahlung

Die Zahlung der bestellten Waren oder Kurse hat im Wege der vom Kunden gewählten Zahlungsmodalität zu erfolgen. Als Zahlungsmodalitäten bietet der Unternehmer die Zahlung per Kreditkarte (Mastercard, Visa, American Express), PayPal, Sofortüberweisung Klarna, im Geschäftslokal auch die Barzahlung an.

Das Entgelt im Onlineshop ist ohne Abzug stets ab Übermittlung der Vertragsbestätigung zur Zahlung fällig. Allfällige Rabatte und Skonti odgl. werden bei Darstellung des zu zahlenden Gesamtbetrages bereits berücksichtigt und dürfen nicht noch einmal abgezogen werden.

Der Kunde erhält eine Rechnung per email.

Für den Fall, dass ein unternehmerischer Kunde das umsatzsteuerrechtliche reversed charge-System (Umkehrung der Steuerschuldnerschaft) in Anspruch nehmen will, hat er bei der Bestellung seine eigene valide Umsatzsteueridentifikationsnummer anzugeben. Sollte eine Prüfung durch den Unternehmer ergeben, dass diese nicht gültig ist oder nicht auf den Kunden registriert ist, ist der Unternehmer berechtigt, die Rechnung inklusive Umsatzsteuer auszustellen und ist der Kunde verpflichtet, den Kaufpreis zuzüglich der Umsatzsteuer an den Unternehmer zu zahlen. Bei Inanspruchnahme des reversed charge-Systems geht die Steuerschuld auf den Kunden über und verpflichtet sich der Kunde, die Umsatzsteuer direkt an die Finanzbehörden seines Sitzstaates abzuführen und den Unternehmer diesbezüglich schad- und klaglos zu halten.

Für nachträgliche Änderungen von Rechnungen, die vom Kunden veranlasst werden, hat der Kunde für den zusätzlichen Verwaltungsaufwand auf Seitens des Unternehmers ein pauschales Entgelt von EUR 60,00 (inkl. 20% USt) pro zu ändernder Rechnung zu entrichten.

Der Kunde ist verpflichtet, die dem Unternehmer entstehenden notwendigen Kosten zweckentsprechender Betriebs- oder Einbringungsmaßnahmen, insbesondere Mahn- und Inkassospesen, sowie alle Kosten, die dem Unternehmer durch den Verzug des Kunden entstehen zu ersetzen. Pro Mahnung werden Mahnspesen in der Höhe von zumindest EUR 60,00 verrechnet, soweit dies im angemessenen Verhältnis zur betriebenen Forderung steht. Kosten von beauftragten Inkassodiensten sowie anwaltliche Betreuungskosten und Gerichtskosten, ebenso Verzugszinsen im gesetzlichen Ausmaß sind vom Kunden auch im darüber hinaus gehenden Ausmaß zu tragen und dem Unternehmer zu ersetzen.

5. Kurse, Workshops, Events

Kunden können im Onlineshop Glaskurse, Glasworkshops und Events buchen. Nach Erhalt der Vertragsbestätigung ist der Kursplatz verbindlich für den Kunden gebucht. Der Unternehmer behält sich vor, Kurse, Workshops oder Events nicht durchzuführen, insbesondere bei zu geringer Teilnehmerzahl, Krankheit oder aus sonstigen Gründen. Der Kunde kann Stornierungen nur in schriftlicher Form vornehmen. Bei einer Stornierung durch den Kunden (auch wegen Krankheit) innerhalb von 5 Werktagen vor Kursbeginn sind 100 % des Kursbeitrages zu zahlen. Dem Kunden steht aber es frei, eine Ersatzperson zu nennen, welche anstelle des Kunden am Kurs teilnimmt. Außerhalb der Frist von 5 Werktagen vor Kursbeginn ist der Kunde berechtigt, auf einen anderen Kurs umzubuchen oder zu stornieren. Für den anderen Kurs nicht gewährte Rabatte sind vom Kunden zurückzuzahlen.

6. Lieferung

Der Unternehmer liefert ausschließlich nach Österreich mit Standardversand (3-4 Werktage) oder Expressversand (1-2 Werktage) an die vom Kunden angegebene Adresse. Die Lieferfristen sind unverbindlich. Eine Haftung des Unternehmers für Lieferverzögerungen wird ausgeschlossen, sofern dem Unternehmer nicht eine grob schuldhaft eine verspätete Absendung vorzuwerfen ist. Wird der Unternehmer durch höhere Gewalt (zB Streiks, Naturkatastrophen etc.) oder sonstige nicht vom Unternehmer zu vertretende Umstände an der Einhaltung allenfalls vereinbarter Lieferfristen gehindert, wird der Unternehmer den Kunden ehestmöglich darüber informieren. Die Lieferfrist verlängert sich um die Dauer dieser Ereignisse. Wird die Lieferung durch Umstände unmöglich, die vom Unternehmer nicht zu vertreten sind, sind beide Parteien berechtigt, vom Vertrag ganz oder teilweise zurückzutreten.

Das Risiko für den Verlust oder die Beschädigung der Ware geht dann auf den Kunden über, wenn der Kunde oder ein von ihm zum Empfang berechtigter Dritter, der nicht Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen hat.

Für den Fall, dass Waren mit offensichtlichen Transportschäden zugestellt werden, möge der Kunde unverzüglich beim Beförderer reklamieren und mit dem Unternehmer Kontakt aufnehmen. Dies dient dazu, Ansprüche gegenüber dem Beförderer und der Versicherung geltend machen zu können. Eine Versäumung der Reklamation hat auf die Gewährleistungsansprüche des Kunden, insoweit dieser Konsument ist, keine Konsequenzen.

Auf einen unternehmerischen Kunden geht die Gefahr über, sobald der Unternehmer die Ware zur Abholung im Werk oder Lager bereithält, diese selbst anliefernd oder an einen Beförderer übergibt.

7. Annahmeverzug

Gerät der Kunde in Annahmeverzug (zB Verweigerung der Annahme trotz ordnungsgemäßer Lieferung), geht die Gefahr der Beschädigung und des Verlustes auf den Kunden über, der dem Unternehmer alle Kosten der Rücksendung zu ersetzen hat. Davon unberührt bleibt das Recht des Unternehmers, das Erfüllungsinteresse zu fordern.

8. Eigentumsvorbehalt

Die vom Unternehmer gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung sein Eigentum. Gerät der Kunde in Zahlungsverzug, ist der Unternehmer bei angemessener Nachfristsetzung berechtigt, die Vorbehaltsware heraus zu verlangen. Eine Weiterveräußerung ist unzulässig, es sei denn sie wird vom Unternehmer ausdrücklich und nachweislich genehmigt. Im Falle einer vom Unternehmer genehmigten Veräußerung der im Vorbehaltsrecht stehenden Ware erklärt der Kunde schon jetzt, seine Forderung gegen den Erwerber an den Unternehmer abzutreten und den Erwerber sowie den Unternehmer umgehend davon zu verständigen.

Der Kunde darf die ihm gelieferte Ware bis zur vollständigen Bezahlung weder verpfänden noch zur Sicherheit übereignen.

Der Unternehmer ist berechtigt, zur Geltendmachung seines Eigentumsvorbehaltes den Standort der Vorbehaltsware zu betreten, dies nach angemessener Vorankündigung, und die Vorbehaltsware mitzunehmen.

Der Kunde hat den Unternehmer von der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens über sein Vermögen oder der Abweisung desselben mangels Kostendeckung oder Masse oder der Pfändung der Vorbehaltsware unverzüglich zu verständigen.

In der Geltendmachung des Eigentumsvorbehaltes liegt nur dann ein Rücktritt vom Vertrag, wenn dieser ausdrücklich erklärt wird.

9. Schutzrechte Dritter und Geistiges Eigentum des Unternehmers

Für Waren, welche der Unternehmer nach Kundenunterlagen (Zeichnungen, Modelle oder sonstige Spezifikationen, etc) herstellt, übernimmt ausschließlich der Kunde die Gewähr, dass bei Anfertigung dieser Waren Schutzrechte Dritter nicht verletzt werden. Der Kunde ist verpflichtet, den Unternehmer diesbezüglich schad- und klaglos zu halten.

Zeichnungen, Skizzen und sonstige Unterlagen, die vom Unternehmer erstellt werden oder durch seinen Beitrag entstanden sind, genießen urheberrechtlichen Schutz als Werke zugunsten des Unternehmers. Ebenso sind und bleiben das verwendete Design der Waren sowie für den Unternehmer registrierte Marken, Patente, Gebrauchsmuster, Geschmacksmuster sein uneingeschränktes geistiges Eigentum, welches nicht, auch nicht teilweise, auf den Kunden übergeht. Die Verwendung solcher Unterlagen und Immaterialgüterrechte, insbesondere die Weitergabe, Verarbeitung, Vervielfältigung, Veröffentlichung und Zurverfügung-Stellung einschließlich auch nur auszugsweisen Kopierens bedarf der ausdrücklichen Zustimmung des Unternehmers.

10. Gewährleistung

Soweit nichts anderes bestimmt ist, gelten bei allen neuen, ungebrauchten Waren die allgemeinen gesetzlichen Vorschriften zur Gewährleistung. Die Gewährleistung ist ausgeschlossen hinsichtlich Mängel, die durch den Kunden verursacht wurden. Das ist insbesondere der Fall bei unsachgemäßer Handhabung, Fehlbedienung oder nicht vom Unternehmer genehmigten Reparaturversuchen. Die Gewährleistung erlischt auch mit Verarbeitung oder Veränderung der Ware durch den Kunden oder durch Dritte. Ein gewährleistungsfähiger Mangel liegt nicht vor, wenn die Ware innerhalb ihrer gewöhnlich zu erwartenden oder naturgemäßen Haltbarkeit bzw. Lebensdauer aufgrund ihres bestimmungsgemäßen Gebrauchs unbrauchbar wird.

Bei vielen Waren handelt es sich um Unikate. Es wird daher keine Gewähr dafür geleistet, dass die im Onlineshop veröffentlichten Fotos identisch mit den tatsächlich gelieferten Waren sind.

Mängel an der Ware, die der unternehmerische Kunde bei ordnungsgemäßem Geschäftsgang längstens binnen drei Tagen nach Ablieferung oder Übergabe zu untersuchen hat, sind unverzüglich gegenüber dem Unternehmer schriftlich zu rügen, andernfalls die Ware als genehmigt gilt. Verdeckte Mängel sind unverzüglich, längstens aber binnen

drei Tagen nach ihrer Entdeckung zu rügen. Der unternehmerische Kunde hat stets zu beweisen, dass der Mangel zum Übergabezeitpunkt bereits vorhanden war.

Die Gewährleistungsfrist beträgt zwei Jahre ab Übergabe, bei gebrauchter Ware und bei unternehmerischen Kunden ein Jahr ab der Übergabe. Die Beweislast richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen. Unternehmerische Kunden haben stets zu beweisen, dass der Mangel bei der Übergabe vorhanden war.

Gewährleistungsansprüche des Kunden werden nach Wahl des Unternehmers entweder durch Austausch oder durch Ersatz des Kaufpreises behoben.

Liegt eine mangelhafte Ware vor, hat der Kunde sich mit dem Unternehmer umgehend in Verbindung zu setzen und die Anweisungen des Unternehmers zu befolgen. Eine Rücksendung ohne vorherige Abstimmung mit dem Unternehmer ist vom Kunden nicht vorzunehmen. Die Rücksendung der Ware an den Unternehmer hat in der vom Unternehmer vorgegebenen Art und Weise zu erfolgen. Die Kosten der Rücksendung trägt der Unternehmer.

11. Widerrufsrecht

Ist der Kunde ein Konsument, ist er berechtigt, ohne Angaben von Gründen den Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage und beginnt an dem Tag, an dem der Kunde oder ein von ihm benannter Dritter, der nicht Beförderer ist, die Ware in Besitz genommen hat. Um das Widerrufsrecht auszuüben, muss der Kunde dem Unternehmer mittels einer eindeutigen Erklärung (zB mit der Post versandter Brief oder email) über seinen Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass der Kunde die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absendet.

Die Erstattung des Kaufpreises findet nur Zug um Zug gegen Zurückstellung der Ware statt. Lieferkosten, die der Kunde bezahlt hat werden ersetzt, es sei denn der Kunde hat eine andere Art der Lieferung als die vom Unternehmer angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt. Die Rückzahlung erfolgt binnen 14 Tagen ab dem Tag, an dem die Mitteilung über den Widerruf und die unversehrte Ware beim Unternehmer eingegangen sind. Für die Rückzahlung wird der Unternehmer dieselbe Zahlweise verwenden, die der Kunde bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt hat. Die Rücksendung hat in der Originalverpackung zu erfolgen, die Kosten der Rücksendung trägt der Kunde. Ist die rückgesendete Ware durch Gebrauchsspuren beeinträchtigt oder anderweitig beschädigt, ist der Unternehmer berechtigt, ein angemessenes Entgelt für die Wertminderung einzubehalten oder zu erheben.

Das Widerrufsrecht ist ausgeschlossen, wenn die Ware nach Kundenspezifikationen angefertigt wurde oder eindeutig auf die persönlichen Bedürfnisse des Kunden zugeschnitten wurde (zB Maßanfertigungen, Gravuren etc.). Weiters ist das Widerrufsrecht ausgeschlossen, wenn die Ware nach ihrer Lieferung aufgrund ihrer Beschaffenheit untrennbar mit anderen Gütern vermischt wurde.

12. Haftung

Wegen Verletzung vertraglicher oder vorvertraglicher Pflichten, insbesondere wegen Unmöglichkeit, Verzug etc. haftet der Unternehmer bei Schäden nur in Fällen von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Eine Haftung für entgangenen Gewinn oder indirekte Schäden wird ausgeschlossen. Gegenüber unternehmerischen Kunden ist die Haftung darüber hinaus beschränkt mit dem Haftungshöchstbetrag einer allenfalls durch den Unternehmer abgeschlossenen Haftpflichtversicherung. Diese Beschränkung gilt auch hinsichtlich des Schadens an einer Sache, die der Unternehmer zur Bearbeitung übernommen hat. Gegenüber Verbrauchern gilt dies jedoch nur dann, wenn dies einzelvertraglich ausgehandelt wurde.

Die Haftung des Unternehmers ist ausgeschlossen für Schäden bei Glasbruch durch Eigenverschulden des Kunden und Dritter, die nicht Gehilfen des Unternehmers sind.

Schadenersatzansprüche unternehmerischer Kunden sind bei sonstigem Verfall binnen zwei Jahren gerichtlich geltend zu machen.

Der Haftungsausschluss umfasst auch Ansprüche gegen Mitarbeiter, Vertreter und Gehilfen des Unternehmers aufgrund von Schädigungen, die diese dem Kunden zufügen.

Die Haftung des Unternehmers ist ausgeschlossen für Schäden durch unsachgemäße Behandlung oder Lagerung, Überbeanspruchung, Nichtbefolgen von Bedienungs-, Pflege- und Installationsvorschriften, fehlerhafter Montage, Inbetriebnahme, Wartung, Instandhaltung durch den Kunden oder nicht vom Unternehmer autorisierte Dritte, oder natürliche Abnutzung, sofern dieses Ereignis kausal für den Schaden war. Ebenso besteht der Haftungsausschluss für Unterlassung notwendiger Wartungen, sofern der Unternehmer nicht vertraglich die Pflicht zur Wartung übernommen hat.

Wenn und soweit der Kunde für Schäden, für die der Unternehmer haftet, Versicherungsleistungen durch eine eigene oder zu seinen Gunsten abgeschlossene Schadenversicherung (zB Haftpflichtversicherung, Kasko, Transport, Feuer, Betriebsunterbrechung und andere) in Anspruch nehmen kann, verpflichtet sich der Kunde zur Inanspruchnahme der Versicherungsleistung und beschränkt sich die Haftung des Unternehmers insoweit auf die Nachteile, die dem Kunden durch die Inanspruchnahme dieser Versicherung entstehen (zB höhere Versicherungsprämie).

Regressforderungen im Sinne des § 12 Produkthaftungsgesetz sind ausgeschlossen, es sei denn, der Regressberechtigte weist nach, dass der Fehler in der Sphäre des Unternehmers verursacht und zumindest grob fahrlässig verschuldet worden ist.

13. Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Teile dieser AGB unwirksam sein, so wird dadurch die Gültigkeit der übrigen Teile nicht berührt. Der Unternehmer verpflichtet sich ebenso wie der unternehmerische Kunde jetzt schon, gemeinsam –

ausgehend vom Horizont redlicher Vertragsparteien - eine Ersatzregelung zu treffen, die dem wirtschaftlichen Ergebnis der unwirksamen Bedingung am nächsten kommt.

14. Allgemeines

Es gilt österreichisches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts und der Kollisionsnormen. Erfüllungsort ist der Sitz des Unternehmers in Ebreichsdorf-Weigelsdorf. Gerichtsstand für alle sich aus dem Vertragsverhältnis oder künftigen Verträgen zwischen dem Unternehmer und dem unternehmerischen Kunden ergebenden Streitigkeiten ist das für den Sitz des Unternehmers örtlich zuständige Gericht. Gerichtsstand für Verbraucher, sofern dieser seinen Wohnsitz im Inland hat, ist das Gericht, in dessen Sprengel der Verbraucher seinen gewöhnlichen Aufenthalt oder Ort der Beschäftigung hat. Änderungen seines Namens, der Firma, seiner Anschrift, seiner Rechtsform oder anderer relevanter Informationen hat der Kunde dem Unternehmer umgehend schriftlich bekannt zu geben.